

[Vegetationskarte, Karte des Landwirtschaftlichen Ertrages, Naturschutzkarte : Davos - Parsen - Dischma]

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Veröffentlichungen des Geobotanischen Institutes der Eidg. Tech.
Hochschule, Stiftung Rübel, in Zürich**

Band (Jahr): **88a (1986)**

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

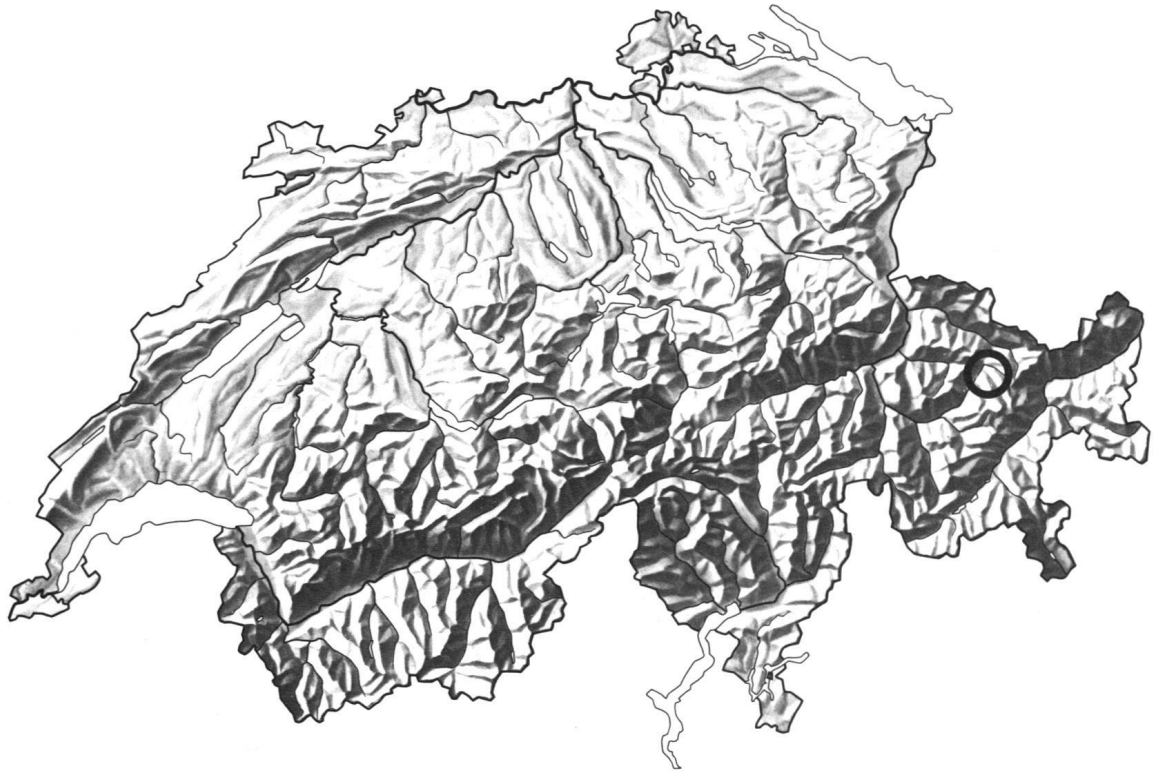
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



VEGETATIONSKARTE

DAVOS – PARSENN – DISCHMA

Massstab 1: 25 000

Autoren:

G. Zumbühl und J. Burnand

Geobotanisches Institut ETH, Stiftung Rübel

Mit Unterstützung des Schweizerischen Nationalfonds
zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung 1982 erstellt

Herausgeber:

Dr. W. Bosshard, Direktor der

Eidgenössischen Anstalt für das forstliche Versuchswesen,

CH-8903 Birmensdorf

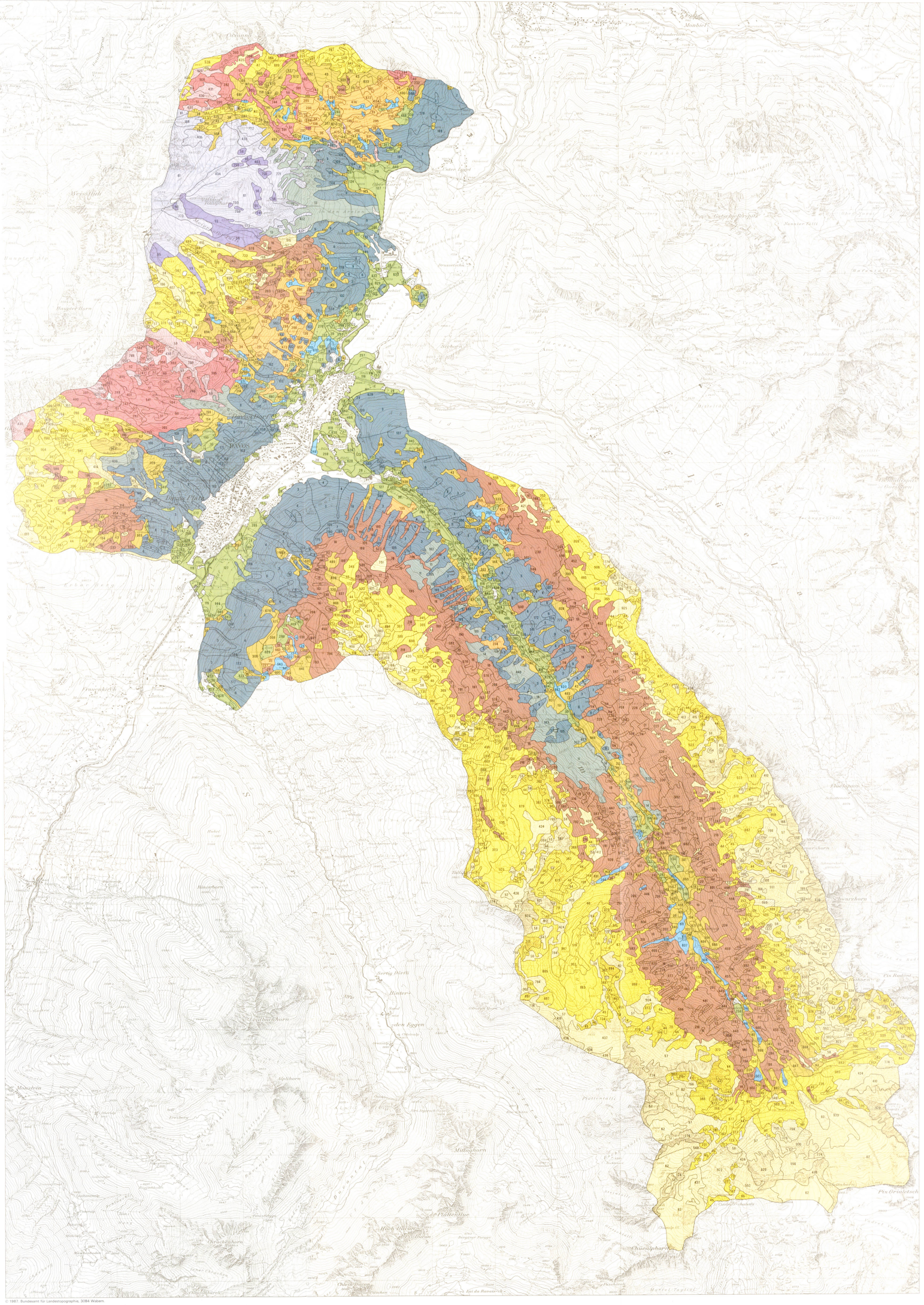
1985

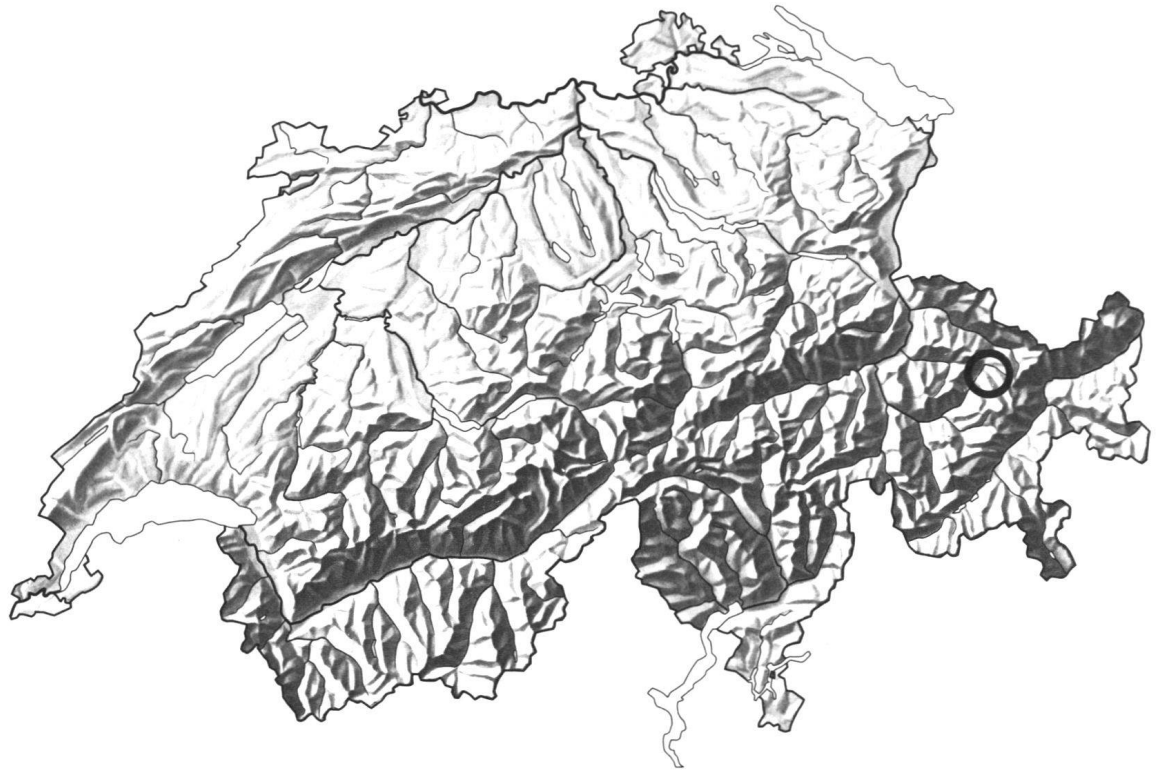
Kartographie:

C. Brun, CH-6300 Zug

Basiskarte, Reproduktion und Druck:

Bundesamt für Landestopographie, CH-3084 Wabern





KARTE DES LANDWIRTSCHAFTLICHEN ERTRAGES

DAVOS – PARSENN – DISCHMA

Massstab 1: 25 000

Autoren:

R. Peterer und G. Zumbühl

Geobotanisches Institut ETH, Stiftung Rübel

Mit Unterstützung des Schweizerischen Nationalfonds
zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung 1982 erstellt

Herausgeber:

Dr. W. Bosshard, Direktor der

Eidgenössischen Anstalt für das forstliche Versuchswesen,
CH-8903 Birmensdorf

1985

Kartographie:

C. Brun, CH-6300 Zug

Basiskarte, Reproduktion und Druck:

Bundesamt für Landestopographie, CH-3084 Wabern

Karte des landwirtschaftlichen Ertrages von Davos - Parsenn - Dischma

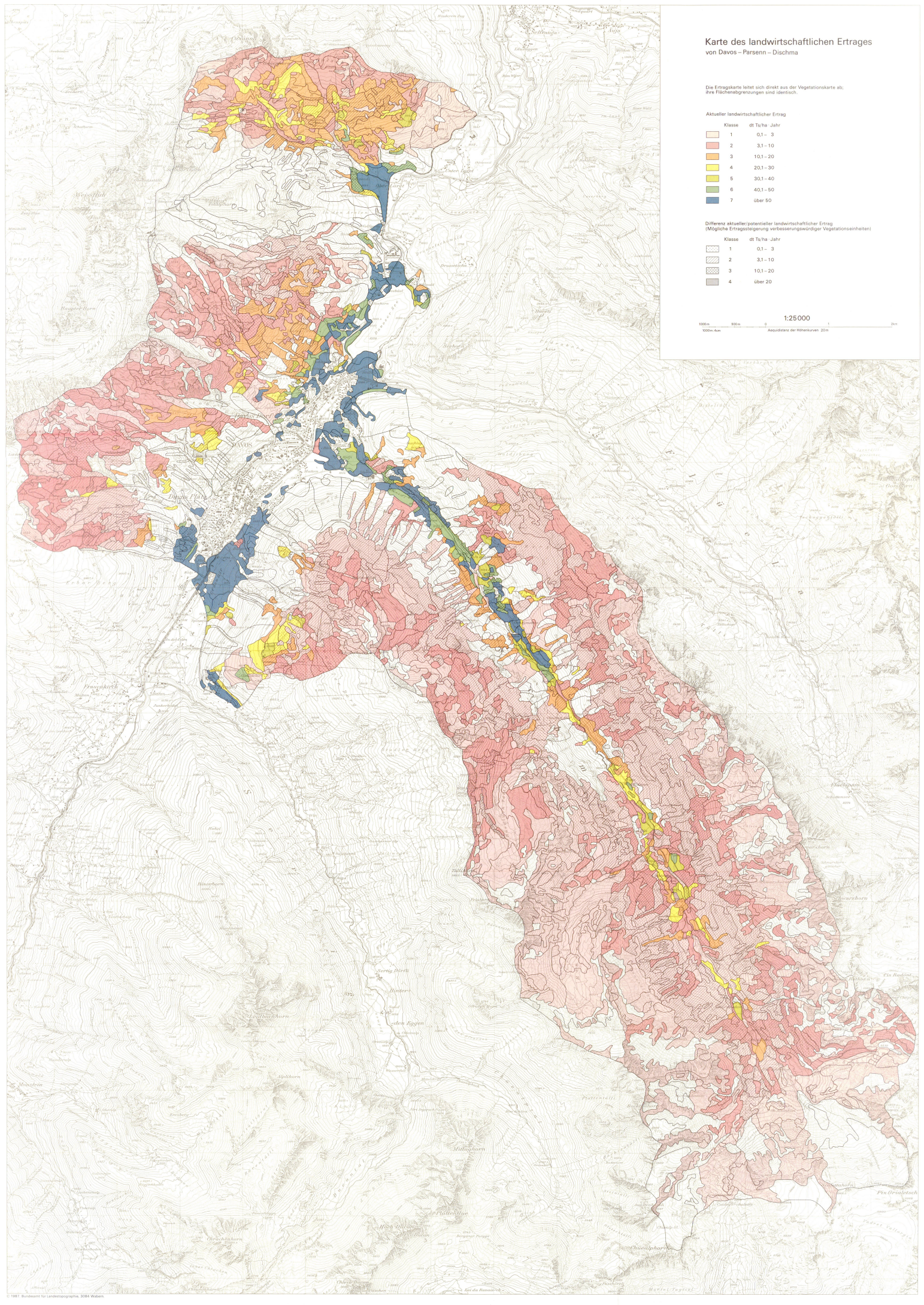
Die Ertragskarte lässt sich direkt aus der Vegetationskarte ableiten. Ihre Flächenabgrenzungen sind demnach:

Aktueller landwirtschaftlicher Ertrag

Klasse	dt T/ha - Jahr
1	0,1 - 3
2	3,1 - 10
3	10,1 - 20
4	20,1 - 30
5	30,1 - 40
6	40,1 - 50
7	über 50

Differenz aktueller/potentieller landwirtschaftlicher Ertrag (Mögliche Ertragssteigerung witterungsbedingter Vegetationseinheiten)

Klasse	dt T/ha - Jahr
1	0,1 - 3
2	3,1 - 10
3	10,1 - 20
4	über 20





NATURSCHUTZKARTE

DAVOS – PARSENN – DISCHMA

Masstab 1: 25 000

Autor:

G. Zumbühl

Geobotanisches Institut ETH, Stiftung Rübel

Mit Unterstützung des Schweizerischen Nationalfonds
zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung 1982 erstellt

Herausgeber:

Dr. W. Bosshard, Direktor der

Eidgenössischen Anstalt für das forstliche Versuchswesen,

CH-8903 Birmensdorf

1985

Kartographie:

C. Brun, CH-6300 Zug

Basiskarte, Reproduktion und Druck:

Bundesamt für Landestopographie, CH-3084 Wabern

Naturschutzkarte von Davos – Parsenn – Dischma

Die Naturschutzkarte leitet sich direkt aus der Vegetationskarte ab; ihre Flächenabgrenzungen sind identisch.

Jeder Vegetationseinheit (s. Vegetationskarte, Text) wurde ein Naturschutzwert zugeordnet:

- Schutzwert 1 kein überkommener Schutzwert
- Schutzwert 2 Gesellschaft regional selten, Rückgang absehbar; schön ausgebildet, oder Gesellschaft mit gefährdeten, seltenen oder attraktiven Arten oder Gesellschaft, die regional ein wichtiges Landschaftselement darstellt
- Schutzwert 3 Gesellschaft national selten, bzw. stark im Rückgang oder Gesellschaft mit stark gefährdeten Arten

Schutzwert	Anteil der schutzwürdigen Vegetationseinheit in der kartierten Fläche
1	–
2	5 – 39%
2	40 – 69%
2	70 – 100%
3	5 – 39%
3	70 – 100%

Die Zahlen in den kartierten Flächen bedeuten: Nummer der Vegetationseinheit, aufgrund welcher die Fläche einen Schutzwert 2 oder 3 erhält

Vegetationseinheit	Schutzwert
7 Lärchen-Arvenwald	2
8 Erica-Bergföhrenwald auf Dolomit	2
9 Erica-Bergföhrenwald auf Serpentin	3
10 Torfmoos-Bergföhrenwald mit Fichte	2
13 Laubföhrengebüsch auf Serpentin	2
15 Birken-Vogelbeeren-Pionierwald	2
22 Braunsseggen-Riedwiesen	2
23 Dwailliegen-Riedwiesen	2
24 Haarfeinmoore	2
29 Goldhaferwiesen im Übergang zu den Hanglagen	2
30 Goldhaferwiesen der Hanglagen	2
32 Mutterreiche Goldhaferwiesen	2
33 Wiesen saurer, nährstoffarmer Standorte	2
34 Wiesen saurer, wechsellückiger Standorte	2
35 Wiesen mittlerer Standorte	2
38 Wiesen basenreich, nährstoffarmer Standorte	2
37 Wiesen natürlich saureiche Standorte	2
47 Alpine Magerrasen an verhältnismässig basenreichen Standorten	2
49 Nacktried-Rasen	2
51 Blaugrassen	2
52 Polsterseggenrasen	2
57 Vegetation auf Silikatschutt (nur oberhalb 2500 m schutzwertlos)	2

(Zu den spezifischen Nutzungsaufgaben siehe Text)

1:25000

1000m 500m 0 1 2km
1000m 40m Äquidistanz der Höhenkurven: 20m

